

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum mit $\frac{1}{2}$ Rgr., alle übrigen mit $1\frac{1}{2}$ Rgr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

[19410.] Altona, den 1. Mai 1872.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich Ihnen mit-
zuthellen, dass ich meine unter der Firma

Oscar Sorge

bestehende Sortiments-, Verlags- und Anti-
quariats-Buchhandlung ohne Activa und Pas-
siva an Herrn W. Niederstadt aus Poehlde
käufllich abgetreten habe. Derselbe wird das
Geschäft unter der Firma

O. Sorge's Buchhandlung (W. Niederstadt)

fortführen. Rechnung 1871 ist von mir
Ostermesse 1872 ausgeglichen, die noch ver-
bliebenen Differenzen und Ueberträge werden
von mir im Laufe des Monats Juni berichtigt
werden. Alles vom 1. Januar 1872 ab in
Rechnung Gelieferte, sowie die Disponenden
aus Ostermesse 1872 bitte ich der neuen
Firma belasten zu wollen. Ebenso sind mit
dieser zu verrechnen die mir Ostermesse
1872 gestellten Disponenden und die in Rech-
nung 1872 gemachten Sendungen meines
Verlages.

Herrn Niederstadt kann ich als streng
soliden und tüchtigen Geschäftsmann em-
pfehlen und bin überzeugt, dass er, im Be-
sitze genügender pecuniärer Mittel, den alten
guten Ruf des Geschäfts stets bewahren
wird.

Ich scheidet nicht aus dem Buchhandel
und werde Ihnen demnächst über mein neues
Unternehmen Mittheilung machen.

Für das mir geschenkte Vertrauen sage
ich meinen besten Dank und bitte, dasselbe
auch auf meinen Nachfolger zu übertragen.

Hochachtungsvoll ergebenst

Oscar Sorge.

Altona, den 1. Mai 1872.

P. P.

Wie Sie aus vorstehender Mittheilung
ersehen, habe ich die Buchhandlung des
Herrn Oscar Sorge hier mit Verlag und
Antiquariat ohne Activa und Passiva käufllich
übernommen und werde dieselbe unter der
Firma:

O. Sorge's Buchhandlung (W. Niederstadt)

für meine Rechnung fortführen.

Ich übernehme das Geschäft vom Beginn
dieses Jahres ab, bitte Sie daher, die zur
Ostermesse gestellten Disponenden und alle
in Rechnung 1872 obiger Firma gemachten
Sendungen mir zu belasten und mir gefälligst
das Conto offen zu halten.

Herr Fr. W. Einhorn (Firma E. F.
Steinacker) in Leipzig hat sich bereit erklärt,
auch ferner die Leipziger Commission des
Geschäfts zu besorgen.

In Betreff meiner bisherigen buchhänd-
lerischen Thätigkeit habe ich noch hinzu-
zufügen, dass ich erst in späteren Jahren,

nachdem ich das Studium der Theologie und
das erste theologische Examen absolvirt, zum
Buchhandel übergegangen bin und mich des-
halb nur auf die beiden geschätzten Firmen
Schmorl & von Seefeld in Hannover und
Opitz & Co. in Güstrow berufen kann.
Letzteres Geschäft leitete ich fast drei Jahre
lang selbständig.

Ich ersuche Sie, auch ferner dem alten,
bewährten Geschäfte Ihr Vertrauen zu schen-
ken und zu bewahren, und zeichne

Hochachtungsvoll ergebenst

W. Niederstadt.

Referenzen:

Herr Banquier Bartels in Hannover.
Herr Apotheker Riemann in Hamburg.

Herr Wilhelm Niederstadt aus
Poehlde bei Herzberg hat nach vorher-
gegangenen wissenschaftlichen Studien seine
Lehrzeit in den Jahren 1865 bis 1868 in
unserm Geschäfte zu unserer vollen Zufrieden-
heit bestanden. Wir geben ihm das Zeug-
niss, dass er in allen Branchen zu unserer
Zufriedenheit gearbeitet hat, dass er fleissig,
treu und zuverlässig gewesen ist und dass
wir ihn deshalb aus voller Ueberzeugung
empfehlen können. Wir wünschen ihm zu
seinem ferneren Fortkommen Glück und
zweifeln nicht, dass er dem Buchhandel alle
Ehre machen wird.

Hannover, 7. November 1868.

Schmorl & von Seefeld.

Herr W. Niederstadt aus Poehlde am
Harz hat vom 15. Juni 1869 bis jetzt als
Geschäftsführer meiner Sortiments-Buchhand-
lung vorgestanden und mit seltener Umsicht,
Gewissenhaftigkeit und Treue darin gewirkt;
er verlässt dieselbe jetzt, um sich eine eigene
Selbständigkeit zu gründen.

Herr Niederstadt hat sich durch seine
Kenntnisse, seine ausgezeichneten Leistungen,
seine aufopfernde, unermüdliche Thätigkeit
im Interesse des Geschäfts meine Anerkennung
und wärmsten Dank, durch seinen vorzüg-
lichen, streng rechtlichen wie sittlichen
Charakter meine vollste Hochachtung er-
worben. Ich sehe ihn daher mit grossem
Bedauern von hier scheiden, und habe die
feste Ueberzeugung, dass auch sein neuer
Wirkungskreis ein gesegneter sein wird.
Meine besten Wünsche begleiten ihn auf
seinem ferneren Lebenswege. Dem Ver-
trauen der Herren Verleger empfehle ich
Herrn Niederstadt auf das angelegent-
lichste.

Güstrow, 26. April 1872.

Emilie Opitz, geb. Lorange.

Firma: Opitz & Co.

Verkaufsanträge.

[19411.] In einer der gewerbsamsten Städte
Mitteldeutschlands ist ein sehr angesehenes
und solides Sortimentsgeschäft mit Anti-
quariat um 12,000 Thlr. durch mich zu
verkaufen.

Ich bitte um gefällige Anträge und stehe
gern mit weiteren Mittheilungen zu Diensten.
Julius Krauss in Leipzig.

[19412.] Ein renommirter Verlag von all-
gemein und dauernd absetzbaren Werken
ist mir zum Verkauf übertragen. Kaufpreis,
mit Einschluss des bedeutenden Herstellungs-
materials (Stereotypen, Holzstöcke etc.)
ca. 42,000 Thlr. Zahlungsbedingungen, bei
Sicherstellung, möglichst entgegenkommend.

Verleger und Drucker, welche die litera-
rische Production im grösseren Style betrei-
ben, werden hierauf besonders aufmerksam
gemacht. Weitere Auskunft steht zu Dien-
sten von

Julius Krauss in Leipzig.

[19413.] Der Besitzer eines bedeutenden und
geachteten (hauptsächlich Sortiments-) Ge-
schäftes wünscht aus Gesundheitsrücksichten das-
selbe zu veräußern. Die Umstände begünstigen
die Ausdehnung namentlich des noch wenig ge-
pflegten Verlages. Zur Uebernahme sind etwa
60,000 Mark erforderlich. Kauflustige, welche
sich über ihre Mittel ausweisen können, belieben
ihre Adressen und Referenzen unter dem Zeichen
L. S. Nr. 46. an die Expedition des Börsen-
blattes einzusenden.

[19414.] Eine Musikalienhandlung, zehn
Jahre in Berlin bestehend, bei guter fester Kund-
schaft und sehr billiger Miethe, ist Krankheit
halber sofort zu verkaufen. Adressen erbeten durch
Edm. Stoll in Leipzig.

Kaufgesuche.

[19415.] Musikalien-Verlag gesucht. — Ein
zahlungsfähiger Käufer sucht einen gangbaren
Musikalien-Verlag zu kaufen. Gef. Offerten
unter Chiffre L. B. durch Herrn F. Schröder
in Berlin, Linienstr. Nr. 10, erbeten.

Fertige Bücher u. s. w.

Avis

für die

baltischen und russischen Hand-
lungen.

[19416.]

Das heute in unserem Verlage erschienene
Buch:

Rußland

unter

Peter dem Großen

von

Ernst Herrmann

ist auf unsern Antrag hin von der
obersten Censurbehörde
in Petersburg zu Anfang dieses Monats
freigegeben

worden.

Wir bitten, eventuell sich auf diesen Vorgang
berufen zu wollen.

Leipzig, Mai 1872.

Dunder & Humblot.